

Entsorgungsvereinbarung Stand und Inhalte

Dr. Dr. Jan Backmann

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Abteilung V 7, Reaktorsicherheit und Strahlenschutz



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Motivation und Überblick

Ziel: **Beendigung** der Kernenergie in SH.

→ Stilllegung und Abbau d.h. **Entsorgung** aller Kernanlagen in SH

Problem: Entsorgung freizugebender Stoffe ist nicht gesichert, da teilweise **keine Akzeptanz** in der Bevölkerung und bei Deponiebetreibern

Lösung: Entsorgungsvereinbarung mit MELUR als Mittler und Unterstützer

1. Kommunikation / Diskussion / Information

(z.B. EÖT KKB, 30.11.2015, >13 weitere)



2. Arbeitsgruppe erarbeitet **übergeordnete Vereinbarung** zur Entsorgung freigegebener Stoffe in SH auf Fachebene



3. Öffentlichkeitsinformation- und beteiligung
(Gemeinden, komm. Landesverbände, Umweltverbände pp.)



4. Diskussion und **Verabschiedung** der Vereinbarung **bis Sommer**

5. Etablierung der **konkreten Entsorgung** **ab Herbst**

Präambel

- **Gesamtgesellschaftliches** Interesse:
Sicherer, vollständiger und zügiger **Abbau** aller Kernanlagen in SH
Voraussetzung: **Entsorgung** aller Abfälle (hier: Freigabe & Herausgabe)
- Aber: **Akzeptanzprobleme** und Vorbehalte



Entsorgungsvereinbarung als
transparenter und verlässlicher Rahmen

- Aufgreifen der Bedenken und Beitrag zur **Versachlichung**
- Verpflichtung zur **Transparenz**
- Geltungsdauer und Umfang: für **gesamte Stilllegung**, alle Kernanlagen
- **Faire** Verteilung der Belastungen
- **Vermeidung** innergesellschaftlicher Auseinandersetzungen

Leitlinien



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

- **zügiger Abbau** auf der Basis der geltenden und akzeptierten Rechtsvorschriften
- offener, vertrauensvoller, fairer **Umgang** der Unterzeichner untereinander
- Sicherstellung eines **hohen Sicherheits-** und **Schutzniveaus**
- **wiederkehrende Überprüfung** der Verfahrensschritte
- Verfolgung Umsetzung und Aktualisierungsbedarf durch **Begleitgruppe**
 - bis zu 2 Vertreter jedes Unterzeichners
 - wiederkehrende Treffen
 - Verfolgung Rückbau / Entsorgung / Öffentlichkeitsbeteiligung

Abfallrechtliche Grundsätze



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

- Vorrang einer Verwertung entsprechend der **abfallrechtlichen Hierarchie**
- Vorrang der Beauftragung von Unternehmen aus **Schleswig-Holstein**
- möglichst hochwertige Verwertung als **Ersatzbaustoff** und in **Großbaumaßnahmen**
- **Qualifizierung** von Deponien und Verbrennungsanlagen in SH vor Aufnahme eingeschränkt freigegebener Stoffe im atomrechtlichen Aufsichtsverfahren
- Gründung einer unabhängigen Stelle („**Gläserne Gesellschaft**“) durch Betreiber der Kernanlagen:
 - Schnittstelle zwischen Abfallerzeuger - Abfallentsorger - öRE
 - Erarbeitung eines konkreten Konzeptes zur Stoffstromlenkung
 - Klärung der Annahmefähigkeit und Steuerung von Abfallchargen
 - Dokumentation und Planung / Koordinierung Öffentlichkeitsarbeit

Strahlenschutzrechtliche Grundsätze



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

- maßgebend: jeweils **gültige Fassungen** AtG / StrlSchV / Genehmigung / Bescheide
- Umsetzung gemäß durch Atomaufsicht **zuzustimmende Verfahren** und Messungen
- Für jede Charge freigegebener Abfälle werden die Anforderungen § 29 StrlSchV nachgewiesen und gutachterlich bestätigt. → **Atomaufsicht gibt frei.**
- Herausgabe gilt nur für **Überwachungsbereich. Kontrollmessungen** sind Pflicht.
- Überprüfung (Verfahren, 100% Freimessungen) durch **atomrechtl. Sachverständige**
- Betreiber kerntechnischer Anlagen ermöglichen auf Wunsch unabhängige Kontrollmessungen durch **weitere Sachverständige.**
- **Veröffentlichung** von Daten / regelmäßige **Information** politischer Gremien / Durchführung von Informations- und **Diskussionsveranstaltungen** bei Bedarf
- **Koordinierung** des Gesamtverfahrens und der Begleitgruppe durch MELUR

Weiteres Vorgehen

- Wünsche für **Termine vor Ort** bitte möglichst kurzfristig
- **Anregungen** zum Inhalt der Entsorgungsvereinbarung bitte bis zum 15.06.2016
- **Kontaktdaten:**
 - Oliver.Karschnick@MELUR.landsh.de
 - Uwe.Meyer@MELUR.landsh.de
- **Zeitplan:**
 - Bis Sommer: **Verabschiedung** der Vereinbarung
 - Nach Sommer: Gründung der **Begleitgruppe** und Etablierung der konkreten **Entsorgung** beginnend mit kleinen Mengen



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!